Schröder war in Moskau und hat sich mit dem Präsidenten Russlands, mit Putin, getroffen. Das löste in deutschen Medien böse Kommentare aus, positive muss man mit der Lupe suchen. Das zeigt, wie irre, ja, wie bekloppt die deutschen Meinungsmacher sind. Es läge ja nahe, den guten persönlichen Kontakt des früheren Bundeskanzlers zum Präsidenten eines anderen großen Landes gut zu finden. **Albrecht Müller**.

Dieser Beitrag ist auch als Audio-Podcast verfügbar.

https://www.nachdenkseiten.de/upload/podcast/261013-Putin-Freund-Schroeder-erfinden-NDS.mp3

Podcast: Play in new window | Download

Schließlich liegt es ja nahe zu vermuten, dass gute Kontakte zum Führungspersonal des großen Nachbarn im Osten immer mal wieder gebraucht werden. Dass der Großteil der deutschen Meinungsmacher, also der Kommentatoren in Funk, Fernsehen und Printmedien, auf diesen naheliegenden Gedanken nicht kommt, ist bemerkenswert. Offensichtlich ist die Skepsis gegenüber Russland, ja der weitverbreitete Russenhass wie angeboren. Auf diesen Umstand hatten wir auf den *NachDenkSeiten* schon des Öfteren hingewiesen.

Wer sich schwertut mit einem ausgewogenen, differenzierten Umgang mit Russland, sollte einfach mal prüfen, wie wir mit den USA und dessen Taten und Missetaten auf der internationalen Bühne umgehen. Die USA haben an vielen Stellen der Welt, in Vietnam und in Mittelamerika beispielsweise, schon viele Kriege geführt. Sie haben an mehreren Stellen militärisch interveniert, oft zu ihrem politischen und wirtschaftlichen Vorteil. Im Großen und Ganzen haben Deutschland und Europa diese US-Machenschaften akzeptiert, oft auch mitgetragen, auf jeden Fall nichts dagegen unternommen, dass militärische Einrichtungen der USA in Deutschland für diese Aktionen gegen andere Länder und Völker genutzt werden. Es gibt keinen guten Grund, sich im Umgang mit Russland anders zu verhalten. Wahrscheinlich müssten wir mit beiden Ländern und ihren Regierungen ähnlich und am besten kritisch umgehen.